

von den Schnecken verzehrt werden. Im Magen der halb darauf geöffneten Schnecken wurden die jungen Larven aber schon nicht mehr vorgefunden; an Kopf und Schwanz mit spitzen Anhängen versehen, bohren sie sich nach kurzem Aufenhalt durch die Magenwände, um sich in den benachbarten Organen anzusiedeln. Sie wachsen, auch darin von den Artgenossen abweichend, im Schneckenleibe nicht zu den gewöhnlichen ungegliederten Keimsäcken der Distomen heran, sondern werden zu einem strauchförmig verästelten Gebilde (Fig. 154), dessen Zweigspitzen anschwellen und zu jenen bunten Bürsten auswachsen. Die beiden ältesten Schläuche verlängern sich, bis sie in die beiden großen Fühler der Schnecke hineingewachsen sind, aus denen sie dann von den Singvögeln herausgerissen werden, weil ihre Bewegungen und die bunten, durch die dünne Fühlerhaut schimmernden Farben sie als Raupen erscheinen lassen.

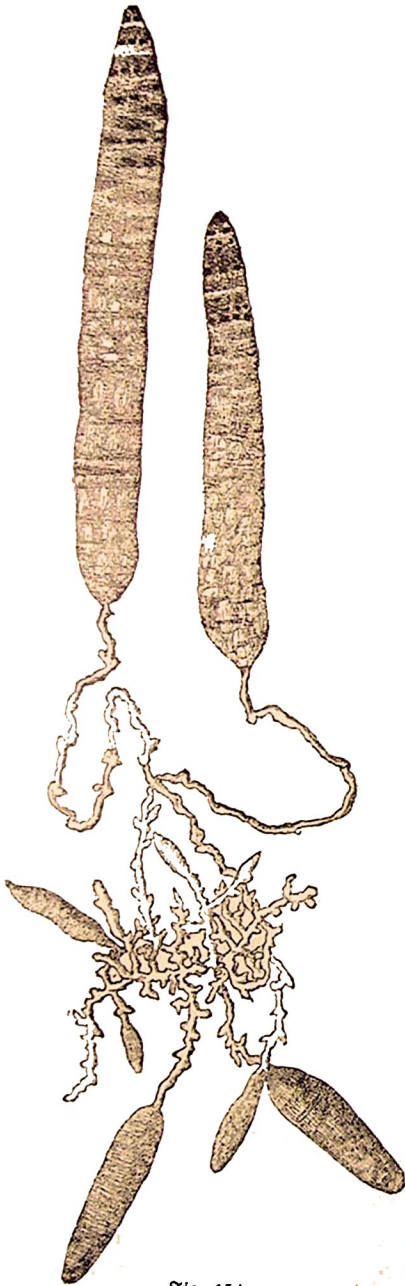


Fig. 154.

Die Keimschläuche des Saugwurms aus der auf Fig. 153 abgebildeten Schnecke herauspräpariert und 125 mal vergrößert. Oben die beiden ältesten Schläuche, die in die Fühler der Schnecke eingebracht waren.

Allem Anschein nach entwickelt sich der Inhalt der Keimschläuche nur im Magen jüngerer Vögel weiter; es gehen demnach viele Keimschläuche ohne Nachkommenschaft zugrunde. Diese Verluste werden aber dadurch wieder ausgeglichen, daß die strauchförmig verzweigte Ummengeneration im Leibe der Bernsteinschnecke mehrere Jahre hindurch am Leben bleibt und immer neue Schläuche erzeugt. Da nun die Schnecken ebenfalls ein zähes Leben und, wie wir oben (S. 171) sahen, ein sehr starkes Regenerationsvermögen besitzen, so ergänzen sich die ihnen abgerissenen Fühler zu wiederholten Malen von neuem und werden jedesmal wieder mit dem gleißenden Inhalt neuer hineinwachsender Keimschläuche erfüllt. Wer weiß, wie oft sich dieses grausame Spiel unter günstigen Umständen wiederholen mag. Sicherlich zeigt sich in diesem Fall eine der wunderbarsten Anpassungen und Ausnützungen gegebener Verhältnisse, die sich die Phantasie nur irgend ersinnen kann. Alles ist ausgenutzt dabei: von der Zäh-